



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

zu „Neue Investitionen in die Atomenergie sind gegen die Interessen von Schleswig-Holstein“ (Drucksache 20/1767)

Schleswig-Holsteins Energieversorgung zukunftsfähig aufstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag setzt auf Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, eine fossilfreie Energieversorgung, den Hochlauf der Wasserstoff-Wirtschaft sowie auf eine technologieoffene Forschung für innovative, klimaneutrale, sichere, kostengünstige, stabile und die Umwelt nicht belastende Energiesysteme der Zukunft.

2011 hat die damalige Bundesregierung den Atomausstieg beschlossen. Inzwischen ist er auch mit dem endgültigen Abschalten der kerntechnischen Anlagen weitgehend vollzogen. Die Stilllegungs- und Abbaugenehmigungen sind erteilt beziehungsweise in den Verfahren. Die schleswig-holsteinischen Atomkraftwerke Brunsbüttel, Krümmel und Brokdorf werden zügig und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zurückgebaut. Wir stehen für eine Politik, die sich den Herausforderungen von Rückbau und Endlagersuche offensiv und transparent stellt. Die Standortsuche für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle soll entsprechend der gesetzlich festgelegten Prinzipien fortgesetzt werden.

Deutschland will die Stromversorgung bis 2035 dekarbonisieren. Der Ausbau der erneuerbaren Energien, der Stromnetze und die Kraftwerksstrategie wird darauf ausgerichtet. Hierfür ist es notwendig, die Energieversorgung der Bundesrepublik Deutschland, den Ausbau Erneuerbarer Energien mit größter Kraft voranzutreiben und den Ausbau der Stromnetze bundesweit zu beschleunigen. Schleswig-Holstein ist Gunststandort, Energiewendeland Nummer eins, produziert deutlich mehr erneuerbaren Strom als es verbraucht und ist damit Vorreiter unter den Bundesländern.

Neben der Bereitstellung dieser Energie – auch für andere Bundesländer – setzen wir stark auf die Sektorenkopplung. Mit der großskaligen Produktion von Wasserstoff unter Einbindung des Wasserstoffkernnetzes wollen wir gasförmige und speicherbare Erneuerbare Energie in den Sektoren Industrie, Verkehr und Wärme nutzbar machen.

Um unser Energiesystem jedoch stabil zu halten, ist es zwingend erforderlich, dass zu jeder Zeit genügend Energie zur Verfügung steht – auch in wind- und sonnenarmen Zeiten. Erforderlich sind daher zusätzliche Speicherkapazitäten und Gaskraftwerke, die H2-ready sind. Wir werden zudem weiterhin auf unser europäisches Verbundnetz sowie virtuelle Kraftwerke angewiesen sein.

Andreas Hein
Und Fraktion

Ulrike Täck
und Fraktion